



Amadeus Data Processing GmbH

Erding

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Amadeus Data Processing GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Amadeus Data Processing GmbH, Erding - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Amadeus Data Processing GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt V. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. April 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt, Wirtschaftsprüfer

Ehnböck, Wirtschaftsprüfer

Amtsgericht München, HRB 212770

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

		31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.847.443,42	13.972.481,34
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	39.470.468,86		47.521.416,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.402.668,00		98.617.625,47
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.097,95		554.791,29
4. Geleistete Anzahlungen	1.291.218,29		1.407.917,73
		99.617.453,10	148.101.751,35
		110.464.896,52	162.074.232,69
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Betriebsstoffe		110.110,00	110.110,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	52.454.615,99		67.073.483,28
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.049.555,28		56.622.046,38



	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 65)	58.504.171,27	123.695.529,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.936,95	48.023,58
	58.639.218,22	123.853.663,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.895.319,64	39.191.349,65
D. Aktive latente Steuern	11.167.210,17	12.050.881,34
	243.166.644,55	337.170.126,92

Passiva

	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	55.762.159,74	55.762.159,74
III. Gewinnvortrag	68.689.237,15	73.102.613,10
IV. Jahresüberschuss (- fehlbetrag)	59.927.720,98	-4.413.375,95
	184.404.117,87	124.476.396,89
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	8.506.863,22	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	26.923.861,46	27.587.920,16
	35.430.724,68	27.587.920,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.203.863,48	35.387.120,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 12.204 (Vorjahr: TEUR 35.387)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.809.711,96	137.253.496,40
davon gegenüber Gesellschafter: TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 127.876)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 7.809 (Vorjahr: TEUR 137.253)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.318.226,56	12.465.193,21
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.930 (Vorjahr: TEUR 11.352)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 1.387 (Vorjahr: TEUR 1.113)		
	23.331.802,00	185.105.809,87
	243.166.644,55	337.170.126,92

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			419.938.090,57	331.464.110,00
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			52.178,00	139.198,00
3. Sonstige betriebliche Erträge			1.839.015,80	2.792.790,33
			421.829.284,37	334.396.098,33
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-163.093.982,78		-143.231.333,41
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-61.138.269,02			-59.071.685,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.913.212,18			-10.412.060,93
davon für Altersversorgung: TEUR 1.658 (Vorjahr: TEUR 1.806)				
		-71.051.481,20		-69.483.746,44
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-61.776.075,10		-77.429.420,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-55.579.321,52		-49.024.622,92
			-351.500.860,60	-339.169.123,46
			70.328.423,77	-4.773.025,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			59.032,36	213,30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-335.975,58	-303.206,40
davon an verbundene Unternehmen: TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 76)				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-10.023.504,76	745.101,84
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 10.023 (Vorjahr: TEUR 745)				
11. Ergebnis nach Steuern			60.027.975,79	-4.330.916,39
12. Sonstige Steuern			-100.254,81	-82.459,56
13. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)			59.927.720,98	-4.413.375,95

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I) Allgemeine Angaben



Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Erding und ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 212770 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Unterhalt des Amadeus-Rechenzentrums einschließlich des Amadeus-Netzwerks sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der § 242 ff. und § 264 ff. des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Amadeus Data Processing GmbH ist zum 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB und erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Anlagevermögen/Abschreibungen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und - sofern sie der Abnutzung unterliegen - entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Als entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden im Wesentlichen Software sowie Nutzungsrechte ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen werden linear vorgenommen, bei unterjährigem Erwerb zeitanteilig. Sie bemessen sich grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer der IT-Hardware für das Büro und das mobile Arbeiten beträgt 3 Jahre, für IT-Hardware, die im Rechenzentrum genutzt wird, 5 Jahre, für Software 4 Jahre. Aufgrund der mittelfristigen Migration des Rechenzentrums in die Public Cloud wurde die Abschreibungsdauer für das Rechenzentrum und der für den Betrieb des Rechenzentrums notwendigen Infrastruktur in 2021 auf vier Jahre verkürzt. Die Abschreibungsdauer für das Bürogebäude und der dafür notwendigen Infrastruktur ist hiervon nicht betroffen und wird entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für das jeweilige Wirtschaftsgut im Rahmen der offiziellen Abschreibungstabellen festgelegt.

Eigenleistungen für die Implementierung von IT-Server Hardware und Software werden aktiviert und zu den Anschaffungskosten hinzugerechnet. Diese betragen je Server EUR 859 und EUR 888 für Software und werden mit den Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Zugänge zu geringwertigen Wirtschaftsgütern mit einem Wert von bis zu EUR. 800 werden im Zugangsjahr sofort vollständig abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen (ausgenommen Betriebsstoffe) wird zum Nennwert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Betriebsstoffe, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, werden mit einer gleichbleibenden Menge und gleichbleibendem Wert angesetzt, sofern ihr Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, und Bankguthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung, deren Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Wechselkurs zum Entstehungszeitpunkt bewertet, sofern sich aus den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen nicht eine niedrigere Bewertung der Forderungen ergibt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag darstellen, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

4. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen handels- und steuerbilanziellen Ansätzen (temporäre Differenzen) im Bereich des Sachanlagevermögens. Die temporären Differenzen werden mit einem kombinierten Ertragsteuersatz bewertet.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

7. Verbindlichkeiten



Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Wechselkurs zum Entstehungszeitpunkt bewertet, sofern sich aus den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen nicht eine höhere Bewertung der Verbindlichkeiten ergibt.

III) Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in der als Anlage beigefügten „Entwicklung des Anlagevermögens“ gesondert dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind vermerkt.

Im Geschäftsjahr wurden eigene Leistungen in Höh€ von TEUR 52 als Anlagevermögen aktiviert, insbesondere für die Implementierung von Servern unter Technische Anlagen und Maschinen (TEUR 33) und für Software im Rechenzentrum unter immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 19).

B. Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen wird ein Festwert für Brennstoffe unter Betriebsstoffe unter den Vorräten ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 32.924 (Vorjahr: TEUR 67.073) und Cash Pooling TEUR 19.506 (Vorjahr: TEUR 0). Davon entfallen TEUR 52.430 (Vorjahr: TEUR 67.073) auf die Gesellschafterin. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Steuern in Höh€ von TEUR 5.093 (Vorjahr: TEUR 4.464). Im Vorjahr waren darin Forderungen aus zurechenbaren COVID-19 Hilfen für die Jahre 2020 und 2021 (Überbrückungshilfe III / III+ und Schadensersatz) in Höh€ von TEUR 51.167 enthalten, welche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen waren.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höh€ von TEUR 62.895 beinhaltet hauptsächlich vorausbezahlte bzw. vorausberechnete Aufwendungen für Folgeperioden für die Wartung von Software und Hardware.

D. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus Abschreibungsunterschieden zwischen handels- und steuerbilanziellen Ansätzen im Anlagevermögen und werden aktiviert. Zur Berechnung wird ein kombinierter Ertragsteuersatz von 27,4% angewendet.

Aufgrund ausreichend vorhandener frei verfügbaren Rücklagen und Gewinnvortrag ist der Betrag aus der Aktivierung von latenten Steuern in Höh€ von TEUR 11.167 (Vorjahr TEUR 12.051) nicht ausschuttungsgesperrt im Sinne § 268 Abs. 8 HGB.

2. Passiva

A. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 25, welches zu 100 % von der Amadeus IT-Group S.A., Madrid, Spanien, gehalten wird.

B. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2022 in Höh€ von insgesamt TEUR 26.924 betreffen den Personalbereich mit TEUR 17.596 und ausstehende Rechnungen mit TEUR 9.328.

C. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höh€ von TEUR 7.810 (Vorjahr: TEUR 9.910). Im Vorjahr bestand eine Cash-Pooling Verbindlichkeit in Höh€ von TEUR 127.343.

IV) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 in Höh€ von Mio. EUR 420 resultieren - wie im Vorjahr - aus dem Global Service Agreement mit der Amadeus IT-Group S.A., Madrid, Spanien. Die Höh€ der Umsatzerlöse wird durch das Verrechnungspreissystem (Historical Entrepreneurial Contribution Model) bestimmt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge TEUR 1.839 (Vorjahr: TEUR 2.793) sowie Erträge aus realisierten Kursgewinnen (TEUR 370; Vorjahr: TEUR 28) und unrealisierten Kursgewinnen (TEUR 380; Vorjahr: TEUR 5). Die periodenfremden Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen (TEUR 43; Vorjahr: TEUR 85) sowie Aufwendungen aus realisierten Kursverlusten (TEUR 1.141; Vorjahr: TEUR 558) und unrealisierten Kursverlusten (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 129). Die periodenfremden Aufwendungen betreffen Buchverluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens.



V) Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Eventualverbindlichkeiten aus der Bestellung von Bankbürgschaften für Mietverträge von Mitarbeitern und sonstigen Bürgschaften bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 59). Aufgrund unserer Erfahrung in der Vergangenheit rechnen wir mit keiner Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen.

VI) Nachtragsbericht

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse mit einem wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag ergeben.

VII) Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt 530 Arbeitnehmer (Angestellte) fest angestellt, von denen 75 Arbeitnehmer in der Verwaltung und 455 Arbeitnehmer in der IT für den Betrieb des Rechenzentrums beschäftigt sind.

Bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Sven Fuhrmeister.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 11.307, insbesondere aus zum Bilanzstichtag bereits vereinbarten Hardware- und Softwarekäufen (Bestellobligo) in Höhe von TEUR 1.092 sowie aus Mietverträgen von TEUR 9.465. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen TEUR 2.355 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Fälligkeit der Mietverpflichtungen:

Bis zu 1 Jahr	TEUR 3.094
mehr als 1 bis 5 Jahre	TEUR 5.678
mehr als 5 Jahre	TEUR 693

Die Risiken aus den Leasingverträgen liegen im Abfluss von finanziellen Ressourcen. Die Vorteile liegen in der Verringerung der Kapitalbindung und der Übernahme des Investitionsrisikos durch den Leasinggeber.

Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat für die Berichtsperiode ein Gesamthonorar ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 31 berechnet.

Unternehmensverbindungen

Die Gesellschaft gehört zur Amadeus IT.-Group, deren Mutterunternehmen die Amadeus IT-Group S.A, Madrid, Spanien, (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) ist. Unsere Gesellschaft wird in deren internationalen Konzernabschluss einbezogen, der am Sitz der Muttergesellschaft (Salvador de Madariaga No. 1, 28027 Madrid, Spanien) und unter www.amadeus.com eingesehen werden kann.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Erding, den 17. April 2023

Amadeus Data Processing GmbH

Sven Fuhrmeister, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	245.796.639,25	4.372.713,37	22.438.055,72	0,00	227.731.296,90
	245.796.639,25	4.372.713,37	22.438.055,72	0,00	227.731.296,90
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	85.640.894,26	144.200,81	88.650,00	111.313,12	85.807.758,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	443.017.107,35	5.144.770,90	2.756.586,02	562.717,25	445.968.009,48
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.515.553,65	5.970,19	0,00	0,00	3.521.523,84
4. Geleistete Anzahlungen	1.407.917,73	557.330,93	0,00	-674.030,37	1.291.218,29
	533.581.472,99	5.852.272,83	2.845.236,02	0,00	536.588.509,80
Gesamtsumme	779.378.112,24	10.224.986,20	25.283.291,74	0,00	764.319.806,70
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	231.824.157,91	7.497.751,29	22.438.055,72	0,00	216.883.853,48
	231.824.157,91	7.497.751,29	22.438.055,72	0,00	216.883.853,48
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	38.119.477,40	8.297.596,43	79.784,50	0,00	46.337.289,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	344.399.481,88	45.873.063,85	2.707.204,25	0,00	387.565.341,48
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.960.762,36	107.663,53	0,00	0,00	3.068.425,89
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	385.479.721,64	54.278.323,81	2.786.988,75	0,00	436.971.056,70
Gesamtsumme	617.303.879,55	61.776.075,10	25.225.044,47	0,00	653.854.910,18



	Buchwerte	
	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.847.443,42	13.972.481,34
	10.847.443,42	13.972.481,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	39.470.468,86	47.521.416,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.402.668,00	98.617.625,47
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.097,95	554.791,29
4. Geleistete Anzahlungen	1.291.218,29	1.407.917,73
	99.617.453,10	148.101.751,35
Gesamtsumme	110.464.896,52	162.074.232,69

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Grundlagen der Gesellschaft

- Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Amadeus Data Processing GmbH ist der Betrieb und die Unterhaltung des Amadeus- Rechenzentrums einschließlich des Amadeus-Netzwerkes sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte.

- Geschäftsmodell der Gruppe

Alleinige Gesellschafterin der Amadeus Data Processing GmbH ist die Amadeus IT Group S.A., Madrid/Spanien, zusammen mit ihren Tochterunternehmen, nachstehend „Amadeus-Gruppe“, „die Gruppe“, „der Konzern“ oder auch „Amadeus“ genannt. Die Gruppe ein führender Technologie-Partner für die globale Reise- und Tourismusbranche, der Technologielösungen für Reiseanbieter und Reisebüros weltweit bereitstellt. Die Gruppe agiert als internationales Netzwerk, das Reiseanbietern und Reisebüros umfassende Echtzeit-Such-, Preisgestaltungs-, Buchungs-, Ticketing- und andere Verarbeitungslösungen zur Verfügung stellt. Darüber hinaus bietet sie anderen Reiseanbietern (heute vor allem Fluggesellschaften und Hotels) ein umfangreiches Portfolio an Technologielösungen, die bestimmte geschäftskritische Prozesse wie Reservierungen, Bestandsverwaltung, Zahlungen und Abreisekontrolle automatisieren.

Zu den Kunden gehören Anbieter von Reiseprodukten und -dienstleistungen wie Fluggesellschaften (Netzwerk-, Inlands-, Billig- und Charterfluggesellschaften), Flughäfen, Hotels (unabhängige Häuser und große Ketten), Reiseveranstalter (große, spezialisierte und vertikal integrierte Anbieter), Versicherungsgesellschaften, Land- und Seetransportunternehmen (Autovermietungen, Eisenbahngesellschaften, Kreuzfahrt- und Fährgesellschaften), Reiseverkäufer und -makler (Offline- und Online-Reisebüros) und Reisekäufer (Unternehmen und Einzelreisende).

Die Geschäftsbereiche auf Gruppenebene sind Air Distribution, Air IT Solutions und Hospitality & Other Solutions. Zu den geschäftlichen Höhepunkten dieser Geschäftsbereiche gehört die Unterzeichnung von 65 neuen Verträgen oder die Verlängerung von Vertriebsvereinbarungen in Air Distribution im Jahr 2022. Im Bereich Airline IT hatten Ende Dezember über 200 Kunden einen Vertrag mit einem der beiden Amadeus Passenger Service Systeme (Altea oder New Skies) abgeschlossen und 200 Kunden hatten eines der beiden Systeme implementiert. Der Amadeus-Konzern hat sein Angebot in der Flughafen-IT ausgeweitet. Wir konnten im Laufe des Jahres ein anhaltendes Interesse von Kunden an unserem gesamten Hospitality-Portfolio feststellen.

Die Muttergesellschaft der Gruppe, Amadeus IT-Group, S.A., Spanien/Madrid wurde am 4. Februar 2005 gegründet und in das Handelsregister von Madrid eingetragen.

Die Gruppe umfasst drei Kernunternehmen:



In Madrid steuert und koordiniert die Amadeus IT-Group, S.A. zentral die finanziellen, rechtlichen, administrativen und personellen Angelegenheiten auf Gruppenebene. Hier wird auch die zentrale Marketingstrategie entwickelt und mit den nationalen Vertriebsgesellschaften in den jeweiligen Ländern abgestimmt.

Amadeus S.A.S., Sophia Antipolis/Frankreich, ist verantwortlich für das Design und die Entwicklung neuer Anwendungssoftware sowie für die Produktdefinition und die Wartung der Amadeus-Datenbanken.

Die Amadeus Data Processing GmbH in Erding betreibt und pflegt über ihr Rechenzentrum die verschiedenen IT-Plattformen und -Systeme sowie das für den weltweiten Vertrieb der Produkte notwendige Netzwerk.

Die eingesetzten Computersysteme sind auf eine ganzjährige, ununterbrochene Verfügbarkeit bei größtmöglicher Stabilität und Zuverlässigkeit ausgelegt. Kurze Bearbeitungs- und Reaktionszeiten sind eine wichtige Voraussetzung. Um auch in Zukunft weiteres Wachstum sowie mehr Flexibilität, Stabilität und Kundennähe zu ermöglichen, werden die Möglichkeiten von Cloud-Lösungen und -Technologien untersucht. Zu diesem Zweck wurde im Februar 2021 eine strategische Kooperation mit Microsoft unterzeichnet, um die Amadeus-Systeme mittelfristig in die Public Cloud zu migrieren.

Amadeus reagiert damit auf das wachsende Transaktionsvolumen durch einen stetig wachsenden Kundenstamm und den anhaltenden Trend zur Reiseinformation und -buchung über das Internet.

- Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und der Schlüssel zu einem nachhaltigen Wettbewerbsvorteil. Darüber hinaus tragen F&E-Aktivitäten dazu bei, die Effizienz zu steigern und die Funktionalität des Amadeus-Systems zu verbessern sowie die Wartungs- und Betriebskosten zu senken. Die Gruppe investiert kontinuierlich in ihre Systeme, einschließlich der Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten sowie der Weiterentwicklung der bestehenden Plattform auf der Grundlage der neuesten verfügbaren Technologie.

Die wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die Softwareprodukte finden bei Amadeus S.A.S. in Sophia Antipolis, Frankreich, statt, während die Amadeus Data Processing GmbH, Erding, das Engineering für die Kombination verschiedener Hard- und Softwarekomponenten durchführt, um die entwickelten Softwareprodukte technisch umsetzen zu können.

Im Jahr 2022 hatte unser Unternehmen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 19,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,6 Mio. EUR).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäft und der Betrieb des Amadeus-Konzerns hängen weitgehend von der Entwicklung der weltweiten Reise- und Tourismusbranche ab, die auf die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und Trends reagiert.

Im Januar 2023 prognostiziert der IWF in seinem World Economic Outlook Update für 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9 %.

Darüber hinaus könnte sich die COVID-19-Pandemie im Jahr 2023 immer noch negativ auf die Reisebranche auswirken, und es ist schwer vorherzusagen, wie sich das Reiseaufkommen in diesem Jahr entwickeln wird.

Im Dezember 2022 prognostizierte die International Air Transport Association (IATA), dass der Luftverkehr im Jahr 2023 um 14,5 % unter dem Niveau von 2019 liegen wird, aufgeteilt nach Regionen: Afrika -14%, Asien-Pazifik -29%, Naher Osten -2%, Lateinamerika -4%, Nordamerika -3% und Europa -11%.¹

2. Geschäftsverlauf und Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz der Amadeus Data Processing GmbH deutlich auf 420,0 Mio. EUR gegenüber 331,5 Mio. EUR (+26,7%) im Jahr 2021, wodurch das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern von 70,3 Mio. EUR erzielte, gegenüber einem Verlust von -4,8 Mio. EUR im Jahr 2021.

Insgesamt ist die Anzahl der Buchungen und die Anzahl der beförderten Passagiere im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Umsatzerlöse unserer Gesellschaft in Höhe von 420,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 resultieren aus dem Global Service Agreement mit der Amadeus IT-Group S.A., Madrid. Die Höhe der Einnahmen wird durch das Verrechnungspreissystem (Historisches HEC-Model) bestimmt. Da dieses keine direkte transaktionsbezogene Vergütung vorsieht, wirkt sich die Veränderung des Buchungsvolumens und der Anzahl der beförderten Passagiere nur indirekt auf die Erlöse aus.

Wir erzielen unsere Umsatzerlöse ausschließlich mit unserer Muttergesellschaft. Unter den aktivierten Eigenleistungen weisen wir grundsätzlich aktivierte Implementierungskosten für Hardware und Software im Rechenzentrum aus.

¹ cf. IATA "Industry Statistics" - December 2022

Neben den Ausgaben für Investitionen in Hard- und Software sind unsere Hauptbetriebs-Aufwendungen der Einkauf von Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen. In Summe haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 143,2 Mio. EUR auf 163,1 Mio. EUR (+13,9 %) erhöht, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Energie- und Einkaufspreise zurückzuführen ist. Weitere wesentliche Posten sind Personalaufwendungen, Abschreibungen auf das Anlagevermögen und sonstige betriebliche Aufwendungen, die insbesondere Beratungsleistungen umfassen. Die Personalaufwendungen sind von 69,5 Mio. EUR auf 71,1 Mio. EUR (+2,3 %) nur leicht angestiegen. Der leichte Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr ist durch die Gehaltserhöhungen und die gestiegenen Bonusaufwendungen überkompensiert worden. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 61,8 Mio. EUR nach 77,4 Mio. EUR (-20,2 %) im Vorjahr. Der Rückgang ist dabei auf geringere Ersatzinvestitionen aufgrund der mittelfristigen Cloud Migration zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 49,0 Mio. EUR auf 55,6 Mio. EUR (+13,4 %) angestiegen und auf den Anstieg der Energiepreise zurückzuführen.



Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 336 TEUR (Vorjahr: 303 TEUR) beinhalten Zinsaufwendungen, die sich aus unserem Cash-Pooling innerhalb der Amadeus-Gruppe und aus der Finanzierung von Hardware-Käufen ergeben.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 10,0 Mio. EUR. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft aufgrund der Verlustsituation einen Ertrag in Höhe von 745 TEUR.

Der Jahresüberschuss beträgt 59,9 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,4 Mio. EUR). Die Verbesserung des Jahresergebnisses geht vor allem einher mit dem unterproportionalen Anstieg aller Aufwandsposten - außer den Abschreibungen auf das Anlagevermögen - im Vergleich zum Anstieg der Umsatzerlöse.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 beträgt 243,2 Mio. EUR nach 337,2 Mio. EUR im Vorjahr. Unser Vermögen wird vom Anlagevermögen dominiert. Es beträgt 45,4 % (Vorjahr: 48,0 %) des Gesamtvermögens. Größter Posten im Anlagevermögen sind die Grundstücke und Gebäude sowie die technischen Anlagen und Maschinen, die in der Regel, die für den Betrieb des Rechenzentrums erforderliche Hardware enthalten. Der Rückgang des Anlagevermögens von 162,1 Mio. EUR auf 110,5 Mio. EUR ist auf eine geringere Investitionstätigkeit aufgrund der mittelfristigen Cloud-Migration zurückzuführen.

Kurzfristige Vermögenswerte (24,1 %, Vorjahr 36,7 % der Bilanzsumme) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Forderungen gegen unsere Muttergesellschaft und kurzfristige Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatz- und Ertragsteuern. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 123,9 Mio. EUR auf 58,6 Mio. EUR ist auf geringere Forderungen gegen unsere Muttergesellschaft aus Leistungsbeziehungen sowie die Auszahlung der Corona-Staatshilfen in Höhe von 51 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 39,2 Mio. EUR auf 62,9 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von Vorauszahlungen für Hardware- und Softwareverträge erhöht.

Die Rückgänge des Anlagevermögens und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände trugen im Wesentlichen zum Rückgang der Bilanzsumme auf der Aktivseite bei. Entgegen wirkte vor allem der Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens.

Unsere Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2022 75,8 % (Vorjahr: 36,9 %). Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist vor allem auf zwei gegenläufige Effekte zurückzuführen: das Eigenkapital stieg aufgrund des positiven Jahresergebnisses um 60,0 Mio. EUR bei einem gleichzeitigen Rückgang der Verbindlichkeiten um 161,8 Mio. EUR. Diese beiden gegenläufigen Effekte begründen im Wesentlichen den Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen 20,7 % (Vorjahr: 63,1 %) der Gesamtverbindlichkeiten und beinhalten als größten Einzelposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich von 35,4 Mio. EUR auf 12,2 Mio. EUR reduziert haben. Im Vorjahr waren hier höhere Verbindlichkeiten aus der kurzfristigen Finanzierung von Hardwareanschaffungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von 137,3 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR reduziert und spiegeln die Einzahlungen aus der positiven Geschäftsentwicklungen und den Corona-Staatshilfen wider. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich aufgrund von Auszahlungen an Mitarbeiter von 12,4 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR reduziert.

Finanzlage

Unser Unternehmen nimmt an einem konzernweiten EUR-Cash-Pooling teil. Dadurch werden Liquiditätsüberschüsse täglich ausgezahlt, Liquiditätsengpässe werden täglich ausgeglichen. Durch diese Maßnahme wird der Gesellschaft die benötigte Liquidität bereitgestellt. Das Cash-Pooling Agreement mit einem Kreditlimit von bis zu 200 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich unser Cash-Pooling auf einen positiven Saldo von 19,5 Mio. EUR (Vorjahr: Verbindlichkeit in Höhe von 127,3 Mio. EUR). Die Veränderung ist dabei neben der positiven Geschäftsentwicklung auf die Einzahlungen der erhaltenen Corona-Staatshilfen in Höhe von 51 Mio. EUR zurückzuführen.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Kalenderjahr 2022 aufgrund der mittelfristigen Cloud-Migration ebenfalls deutlich reduziert und betreffen im Wesentlichen das Anlagevermögen im Produktionsbereich. Die Investitionen in E-Commerce zielen darauf ab, das Amadeus-System für Internetnutzer weltweit zugänglich zu machen. Die Investitionen im Bereich der IT-Dienstleistungen schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Fluggesellschaften ihre bisher eigenverantwortlich betriebenen IT-Systeme von Amadeus als IT-Dienstleister betreiben lassen können. Dies ermöglicht den Fluggesellschaften, ihre eigenen IT-Systeme und IT-Kosten deutlich zu reduzieren. Damit wird der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg fortgesetzt, Amadeus zu einem Technologiepartner und -anbieter für die Reise- und Tourismusbranche zu entwickeln.

Um die Kapazitäten an die neuen technologischen Anforderungen anzupassen und die hohe Systemverfügbarkeit von 99,9 % aufrechtzuerhalten, wird neben den Investitionen in E-Commerce und IT-Dienstleistungen auch in die traditionellen GDS-Systeme investiert.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 14,6 Mio. EUR). Die wesentlichen Investitionen betrafen den Erwerb (einschließlich geleisteter Anzahlungen) von Softwarelizenzen (4,4 Mio. EUR, Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) und bei den Sachanlagen die technischen Anlagen und Maschinen (5,1 Mio. EUR, Vorjahr: 9,5 Mio. EUR).

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

EBIT

Das IFRS-EBIT ist der wichtigste finanzielle Indikator für die Steuerung und den Zugriff auf die Lage unseres Unternehmens. Das IFRS-EBIT unseres Unternehmens wird im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Amadeus-Gruppe in Verbindung mit unserem Verrechnungssystem abgeleitet. Das Jahresergebnis der Amadeus-Gruppe wird ermittelt auf Basis des nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der wesentlichen Unterschiede zwischen dem IFRS-EBIT und dem HGB-EBIT ergeben sich aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern für IT-Hardware und Software, der Aktivierung von Eigenleistungen im Rahmen der Projektkapitalisierung und von aktivierten Kosten, die sich aus der Erfüllung von Vertragsverpflichtungen ergeben.

Im Berichtsjahr konnten wir sowohl unser IFRS-EBIT als auch unser HGB-Jahresergebnis deutlich steigern. Der Anstieg des EBIT nach IFRS war deutlich grösser als nach HGB, da die Corona-Staatshilfen nach IFRS erst mit dem Erhalt der Hilfe im Jahr 2022 eingebucht wurde, während nach HGB eine Zuordnung zu dem entsprechenden Wirtschaftsjahr, für die die Hilfe beantragt wurde, vorgenommen wurde, dh. bereits in 2020 und 2021.



Personal

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten lag im Jahr 2022 bei 530 (Vorjahr: 546), von denen die meisten zu den IT-Berufen gehören. Die kontinuierliche Optimierung des Arbeitsumfelds sowie die ständige Investition in die Aus- und Weiterbildung sind weiterhin von großer Bedeutung. Das hybride Arbeitsmodell, das es den Beschäftigten ermöglicht, einen Teil der Arbeitswoche von zu Hause aus zu arbeiten, wurde bereits vor der Pandemie erfolgreich eingeführt.

Umweltbelange

Für unser Rechenzentrum in Erding haben wir ein Energieeffizienzprogramm, um den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Unsere erste Zertifizierung als energieeffizientes Rechenzentrum erhielten wir 2010 vom TÜV Süd. Diese Zertifizierung wurde in den Jahren 2012, 2015, 2018 und 2022 erneuert und ist derzeit bis 2024 gültig. Im Jahr 2022 lag die Power Usage Effectiveness (PUE) des Rechenzentrums bei 1,30, eine deutliche Verbesserung gegenüber der ersten Messung im Jahr 2009, als ein Wert von 1,49 erreicht wurde. Darüber hinaus wurde im zweiten Jahr in Folge ein globales Nachhaltigkeitsprogramm "Green is the new Blue" gestartet, um Ressourcen noch effizienter zu nutzen und das ökologische Bewusstsein der Mitarbeiter zu stärken. Seit dem 1. Januar 2019 beziehen wir zudem 100 % Ökostrom für unser Rechenzentrum. Wir nutzen Solarenergie zur Unterstützung der Warmwassererzeugung und haben vor 5 Jahren eine Wärmepumpe installiert, die die Abwärme des Rechenzentrums zur Unterstützung der Heizung im Bürogebäude nutzt.

4. Gesamtaussage

Seit über zwei Jahren hat die COVID-19-Pandemie erhebliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Aussichten, die Finanzlage und das Betriebsergebnis der Gruppe. Ein Großteil der Einnahmen der Gruppe stammt aus der weltweiten Reise- und Tourismusbranche, und der Ausbruch der Pandemie hatte negative Auswirkungen auf diese Branche, insbesondere auf Fluggesellschaften, Flughäfen, Hotels, Eisenbahnen und Fähren. Das Buchungsvolumen ist seit Beginn der Pandemie im März 2020 drastisch zurückgegangen. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir eine Verbesserung der Reisetätigkeit festgestellt, da die Reisebeschränkungen im Zuge des Übergangs von der akuten Pandemiephase von COVID-19 auf SARS-COV2 als endemischem Virus weitgehend aufgehoben wurden.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die verhängten Sanktionen haben sich nicht wesentlich auf das Reiseaufkommen und die spezifische Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows der Gruppe ausgewirkt.

Die Geschäftsentwicklung entsprach den Erwartungen hinsichtlich Umsatzerlöse und Jahresergebnis als auch bei den Zahlungsmittelzuflüssen, die durch die erhaltene Corona-Staatshilfen in Höhe von 51 Mio. EUR signifikant angestiegen sind.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Im Jahr 2023 wird die Leistung aller unserer Geschäftsbereiche von der weiteren Erholung der Reisebranche abhängen. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Führungspositionen in den Bereichen Flugvertrieb -und Airline-IT beibehalten und gleichzeitig unser Hospitality-Geschäft weiter ausbauen werden, unterstützt durch unseren Fokus auf Forschung und Entwicklung, unser lokales Marktverständnis und unsere Expertise in der Reisebranche.

Im Bereich Air Distribution führt die Amadeus Travel Platform weiterhin Reiseinhalte aus verschiedenen Quellen zusammen, darunter auch Inhalte, die auf dem „New Distribution Capability“ (NDC) Datenübertragungsstandard basieren, wie mehrere kürzlich abgeschlossene Vereinbarungen mit Fluggesellschaften wie der Lufthansa Group, Finnair und Aeroméxico zeigen. Im Bereich Airline-IT werden wir an den Implementierungsprogrammen von Vertragsfluggesellschaften wie Etihad Airways, Hawaiian Airlines und ITA Airways sowie an der Umgestaltung des Airline-Retailings zusammen mit Finnair arbeiten und gleichzeitig unser Lösungsportfolio weiter verbessern und erweitern. Im Bereich Hospitality werden wir die Arbeit am Implementierungsprogramm von Marriott für das zentrale Reservierungssystem von Amadeus fortsetzen, während wir unser Portfolio erweitern, um ein führendes Unternehmen im Bereich Hospitality zu schaffen, das Hotels und Hotel-Ketten aller Größenordnungen auf der ganzen Welt eine breite Palette innovativer Lösungen bietet.

Investitionen in Technologie sind eine wichtige Säule für unseren Erfolg. Auch im Jahr 2023 wird der Amadeus-Konzern und damit auch unsere Gesellschaft weiterhin in Forschung und Entwicklung (F&E) investieren, um das langfristige Wachstum zu unterstützen, z. B. durch die Implementierung bei neuen Kunden, die Weiterentwicklung von Produkten, die Erweiterung des Portfolios und bereichsübergreifende Technologieprojekte.

Die International Air Transport Association (IATA) erwartet, dass die Gesamtzahl der Reisenden im Jahr 2024 4,0 Milliarden erreichen wird (wobei sektorübergreifende Anschlussflüge als ein Passagier gezählt werden) und damit das Niveau von vor COVID-19 übersteigt (103 % der Gesamtzahl von 2019).²

Nach Angaben des IWF (Stand Januar 2023) wird sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 von prognostizierten 3,4 % im Jahr 2022 auf 2,9 % im Jahr 2023 abschwächen. Es liegt damit deutlich unter dem Niveau von 2021 mit einer Wachstumsrate von 6,0 %. Die von der Corona-Pandemie ausgehenden Gefahren für die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere durch neu auftretende Virusmutationen, sind weiterhin vorhanden. Sie scheinen jedoch derzeit durch die fortschreitende Immunisierung und die Verfügbarkeit von Covid-19-Medikamenten abzunehmen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird zunehmend von den gestiegenen Kosten für Rohstoffe, Lebensunterhalt und Finanzierung bestimmt. Diese sind eine Folge sowohl der Corona-Pandemie als auch des Ukraine-Krieges und tragen erheblich zur Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums bei. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Abkehr Chinas von der strikten Null-Covid-Politik sind noch nicht absehbar.

Während der IWF für die Schwellen- und Entwicklungsländer einen leichten Anstieg des Wirtschaftswachstums von 3,9 % im Jahr 2022 auf 4,0 % im Jahr 2023 erwartet, soll die Prognose für die Industrieländer mit einem Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2,7 % im Jahr 2022 auf 1,2 % für 2023 deutlich schlechter ausfallen. Für die Vereinigten Staaten von Amerika wird im Jahr 2023 ein Wachstum von 1,4 % erwartet (2,0 % im Jahr 2022), für die Eurozone 0,7 % (3,5 % im Jahr 2022) und für Japan 1,8 % (1,4 % im Jahr 2022). Für China wird ein Wirtschaftswachstum von 5,2 % im Jahr 2023 erwartet (3,0 % im Jahr 2022), für Indien 6,1 % (6,8 % im Jahr 2022) und für Lateinamerika 1,8 % (3,9 % im Jahr 2022).³

² Vgl. IATA, "Air Passenger Numbers to recover in 2024", März 2023

³ Vgl. für die IWF-Analyse International Monetary Fund, "WORLD ECONOMIC OUTLOOK UPDATE", Januar 2023



Die Intercompany Umsätze der Amadeus Data Processing GmbH werden in 2023 nahezu unverändert zu 2022 erwartet. Des Weiteren wird erwartet, dass die operativen Aufwendungen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz steigen werden. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die mittelfristige Cloud-Migration unseres Rechenzentrums zurückzuführen, die die Einsparungen durch geringere IT-Investitionen und damit eine verminderte Abschreibung auf die aktivierte IT-Hardware und Software überkompensiert. Das Ergebnis vor Steuern wird im Vergleich zu 2022 voraussichtlich um einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz sinken.

Das bereits vor der Pandemie eingeführte hybride Arbeitszeitmodell und die kontinuierliche Optimierung des Arbeitsumfelds sind auch in Zukunft von großer Bedeutung. Des Weiteren wird zum Schutz der Umwelt und auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten alles notwendige unternommen, um die Energieeffizienz und damit den Energieverbrauch des Rechenzentrums weiter zu senken und auf die aktuellen Umweltstandards anzupassen.

2. Chancen und Risikobericht

Die Chancen und Risiken des Unternehmens werden von der Amadeus Data Processing GmbH analysiert und in die laufenden Managemententscheidungen einbezogen. Ziel ist es dabei, einerseits potenzielle Risiken zu identifizieren, möglichst zu vermeiden bzw. mittels geeigneter Maßnahmen hinsichtlich ihrer Konsequenzen beherrschbar zu machen und andererseits Chancen, die sich durch neue Technologien, wie etwa durch Cloud-Anwendungen, ergeben, zu erkennen und technisch optimal und sicher einzusetzen.

Risikobericht

Außerordentliche Ereignisse

Durch globale politische Ereignisse, terroristische Angriffe, Unruhen, politische Instabilitäten oder - wie aktuell unmittelbar sichtbar - durch weltweite Pandemien können gesamtwirtschaftliche Risiken entstehen, die zu einem geänderten Reiseverhalten und eingeschränkten Verbraucherausgaben führen.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat zu internationalen Sanktionen geführt, die den internationalen Handel mit Russland gestört haben und möglicherweise noch ausgeweitet werden. Diese Sanktionen haben auch zu wirtschaftlichen Vergeltungsmaßnahmen der russischen Regierung geführt, die eine erhebliche Verteuerung der Energiepreise zur Folge hatten und damit neben der durch Corona verursachten Lieferprobleme zu hohen Inflationsraten und zu niedrigeren Wachstumsraten der Wirtschaft führen werden.

Bis jetzt haben wir keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Einnahmen, Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten festgestellt. Je nachdem, wie sich die Situation entwickelt, können neue zusätzliche Auswirkungen entstehen.

Sicherheit und Verfügbarkeit des Amadeus Systems

Durch die im Rahmen der technologischen Erneuerung und der Migration in die Public Cloud vorangetriebene Öffnung des Amadeus Systems existiert das Risiko mutwilliger technologischer Eingriffe durch Dritte. Im Extremfall könnten juristisch oder gesellschaftspolitisch sensible Daten manipuliert oder gelöscht und/oder ein wirtschaftlicher Schaden verursacht werden.

Die Amadeus Data Processing GmbH hat zur Reduzierung der damit verbundenen Unternehmensrisiken die sicherheitsrelevanten Systemkomponenten klassifiziert, entsprechende Sicherheitsprozesse installiert sowie umfangreiche Schutzmaßnahmen und IT-Sicherheitstechnologien implementiert, um hier den möglichen Schaden zu begrenzen. Des Weiteren werden monatlich Online-Schulungen des Personals durchgeführt, um sich vor möglichen Cyberangriffen bestmöglich zu schützen.

Um mögliche Ausfallzeiten zu minimieren, sind alle Produktionssysteme des Rechenzentrums redundant ausgelegt (No Single Point of Failure Prinzip). Zusätzlich zu den bestehenden Backup-Verfahren und -Systemen wurde 2004 das Disaster-Recovery-Rechenzentrum in Betrieb genommen, in dem Teile der lebenswichtigen Produktionsfunktionen in Erding gespiegelt und damit zusätzlich gegen Ausfälle gesichert werden. Darüber hinaus evaluieren wir die Möglichkeiten, die Cloud-Technologien für diesen Bereich bieten.

Auf der Softwareseite werden vor der Einführung neuer Produkte umfangreiche Tests in Zusammenarbeit mit den Softwareentwicklern durchgeführt, um Ausfälle zu vermeiden. Durch diese und andere Maßnahmen wird seit Jahren eine sehr hohe Verfügbarkeitsrate des Rechenzentrums erreicht.

Finanzrisiko

Die Umsätze der Amadeus-Gruppe sind größtenteils buchungsabhängig, so dass sich Schwankungen im Buchungsvolumen direkt auf das weltweite Gruppenergebnis von Amadeus auswirken. Das Buchungsvolumen wird von zahlreichen Faktoren beeinflusst, wie z.B. der wirtschaftlichen Entwicklung und den Trends im Reiseverkehr. In diesem Zusammenhang hat die Amadeus-Gruppe ihre Kostenstruktur weiter optimiert und eine ausreichende Liquidität für die kommenden Jahre sichergestellt.

Im Rahmen des Verrechnungspreissystems (Historical Entrepreneurial Contribution Model) haben Veränderungen des Konzernergebnisses auch direkte Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags und Liquiditätslage unseres Unternehmens. Die Verteilung des Konzernergebnisses im Rahmen der Historical Entrepreneurial Contribution-Methode orientiert sich an den Aufwendungen und Risiken, die jedes der drei Kernunternehmen des Konzerns individuell übernimmt.

Versicherungsverträge decken allgemeine Risiken wie Feuer, Haftpflicht usw. ab. Für Systemausfälle gibt es eine Betriebsunterbrechungsversicherung. Das Risikomanagement erfolgt zentral durch die Amadeus IT-Group, S.A. unter Einsatz verschiedener Finanzinstrumente für die gesamte Amadeus-Gruppe. Die von uns erbrachten Leistungen werden in Euro fakturiert; ebenso werden die von uns bezogenen Leistungen weitgehend in Euro abgerechnet, so dass Währungsrisiken minimiert werden.

Die meisten unserer Forderungen bestehen gegen Unternehmen der Amadeus-Gruppe. Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der Amadeus IT-Gruppe, S.A. sind vertraglich vereinbart. Durch die bestehenden Verträge innerhalb der Amadeus-Gruppe sind auch unsere Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen kalkulierbar. Unsere Zahlungsfähigkeit ist durch die Teilnahme am Konzern-Cash-Pooling sichergestellt.

Durch das weitgehend standardisierte und umfassende Berichtswesen im Amadeus-Konzern werden sowohl die lokale als auch die konzernweite Geschäftsentwicklung und deren Risiken möglichst zeitnah und aussagekräftig dargestellt. Dazu werden monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung, eine Bilanz, ein Soll-Ist-Vergleich sowie eine Kapitalflussrechnung erstellt. Für den Rest des laufenden Jahres wird eine monatliche Liquiditätsplanung durchgeführt, um die Liquiditätssituation überwachen zu können. Ergänzt werden diese Berichte durch vierteljährliche Vorscheurechnungen für das laufende Geschäftsjahr, die Langfristplanung, ein Kennzahlensystem sowie fallweise erstellte Sonderanalysen und -berichte. Im Rahmen des oben beschriebenen Berichtswesens werden die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie die Risiken aus Zahlungsstromschwankungen laufend erfasst und überwacht.



Chancenbericht

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Reisebranche haben gezeigt, dass Innovation und Transformation eine Chance für IT-Lösungsanbieter darstellen. Sehr schnell nach Ankündigung der weltweit geltenden Reisebeschränkungen wurde sichtbar, dass Reiseanbieter und auch Flughafenbetreiber schnelle und flexible Systemlösungen für Sondersituationen benötigt haben.

Eine Vielzahl von Reiseunternehmen wird weiterhin bedingt durch die Pandemie kurz- bis mittelfristig neue Anforderungen an ihre IT-Systeme haben. Es ist bereits ersichtlich, dass steigende Hygienevorschriften eine höhere Distanzierung von Passagieren an Flughäfen und Bahnhöfen erforderlich machen. Dadurch gewinnen „Touchless-Travel- und Payment-Solutions“ an allen Berührungspunkten an Bedeutung.

Weiterhin wird die Amadeus-Gruppe die Vision verfolgen, Reisen sicher und reibungslos gemeinsam mit ihren Partnern zu gestalten. Allerdings nun mit einem neuen Schwerpunkt. Dieser besteht darin, die Kunden bei der Überwindung der Krise und der Weiterentwicklung ihrer IT-Systeme zu unterstützen.

Dieses Ziel wird die Amadeus Data Processing GmbH als eine der führenden Technologiepartner für die Amadeus-Gruppe verfolgen. Unsere Partnerschaft mit Microsoft, einschließlich unserer Umstellung auf Cloud-Dienste, die Anwendung von künstlicher Intelligenz und maschinelles Lernen sind für das zukünftige Produktportfolio der Amadeus-Gruppe unabdingbare Voraussetzungen, um Innovationen in die Reisebranche zu bringen und den Umsatz und die Marktchancen der Amadeus Produkte weiter zu verbessern.

Darüber hinaus evaluieren wir die technologischen Möglichkeiten und finanziellen Vorteile, die Cloud-Technologien in den Bereichen Disaster Recovery und Business Continuity bieten.

Die Geschäftsleitung hat die Gesamtrisiken für das Unternehmen unter Berücksichtigung aller identifizierten wesentlichen Risiken und Chancen geprüft. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die dargestellten Risiken begrenzt und beherrschbar sind, allerdings unterliegen sie weiteren Ereignissen oder Unsicherheiten im Zusammenhang mit weltweiten wirtschaftlichen und geopolitischen Veränderungen.

V. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (ungeprüft)

In Deutschland wurde 2015 das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" verabschiedet.

Nach dieser gesetzlichen Regelung ist die Amadeus Data Processing GmbH nach § 52 Abs. 2 GmbHG verpflichtet, eine Zielvorgabe für den Frauenanteil in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung sowie eine Frist für die Erreichung dieser Ziele festzulegen.

Die Ziele bis zum 31. Januar 2023 wurden von der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Für die Geschäftsführung wurde ein Zielwert von 0 % festgelegt, da die Gesellschaft derzeit nur einen (männlichen) Geschäftsführer hat. Ein Wechsel der Geschäftsführung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die erste Führungsebene ist das ADP Management Team. Hier sind 3 von 7 Mitglieder weiblich, d.h 43%. Die Zielgröße war mit 30% definiert worden und wurde übererfüllt.

Für die 2. Führungsebene wurde ein Zielwert von 8 % definiert, der mit 11% nur minimal übererfüllt werden konnte.

Erding, den 17. April 2023

Amadeus Data Processing GmbH

Sven Fuhrmeister, Geschäftsführer

Niederschrift über eine Gesellschafterversammlung der Amadeus Data Processing GmbH Berghamerstr. 6, 85435 Erding, Deutschland

Handelsregister des Amtsgerichts Munchen HRB 212770

(nachfolgend auch "Gesellschaft" genannt)

vom 09.10.2023



-Auszug-

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat die Prüfungsfeststellungen erörtert. Das Ergebnis der Abschlussprüfung bei der Gesellschaft hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

- a. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss nach dem Abschluss seiner Prüfung gebilligt.
- b. Es wurde einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2022 zu genehmigen und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.